

Reisebericht zur 28th Australasian Finance & Banking Conference 2016, Sydney, Australien

Die Australasian Finance & Banking Conference (AFBC) ist eine der bekanntesten und renommiertesten Finance-Konferenz im asiatisch-pazifischen Raum, die einmal jährlich von der UNSW Business School in Sydney organisiert wird. Ziel der Konferenz ist es, Akademiker und Praktiker zusammenzuführen, um einen Erfahrungsaustausch im Finance-Bereich zu ermöglichen.

Dieses Jahr umfasste die Konferenz ein großes Spektrum an Themen aus den Bereichen Corporate Finance, Behavioral Finance, Asset Pricing und Financial Economics. Die vorgestellten Konferenzbeiträge enthielten Studien mit theoretischem Schwerpunkt, Simulationsstudien sowie empirische Studien, welche Experimente und Panel-Daten Auswertungen enthielten. Die insgesamt etwa 180 eingereichten Konferenzbeiträge wurden über drei Tage vom 16. – 19. Dezember 2015 vorgetragen und diskutiert.

Auf Grund der Dauer und der Größe der Konferenz konnte man einen sehr guten Einblick in die aktuellen Forschungsarbeiten erhalten und konnte sowohl thematisch als auch methodisch viele neue Einsichten gewinnen. Zudem waren renommierte Keynote Speakers eingeladen (u.a. Nobelpreisträger Myron Scholes, Tarun Chordia, Christian Lundblad, Rony Michaely sowie der Direktor der Weltbank Augusto López-Claros, Stijn Claessens von der Federal Reserve), welche die Konferenz mit interessanten Vorträgen aus ihrem jeweiligen Forschungsbereich bzw. aktuellen Erfahrungen aus dem täglichen Business bereicherten.

Im Rahmen der Konferenz habe ich das Arbeitspaper „The predictive performance of measure of financial constraints – Evidence from private firms in Germany“ (mit Ralf Elsas) vorgetragen. Die kritische Diskussion meines Papers durch einen Researcher und auch die Gruppendiskussion am Ende meines Vortrages beinhalteten konstruktives Feedback die – nach Umsetzung – die Qualität der bisherigen Version des Papers sicherlich erhöhen wird.

Vor der Konferenz habe ich außerdem am 15. Dezember 2015 an der PhD Conference teilgenommen. In einem relativ kleinen Kreis von etwa 30 Doktorand/Innen und Postdoktorand/Innen konnte ich mich mit erfahrenen Forscher/Innen über aktuelle Themen austauschen. Zudem wurden wertvolle Hinweise gegeben zu allgemeinen Fragen wie: Wie identifiziert man eine gute Forschungsfrage? Wie bringt man eine Forschungsidee zur Publikation?

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Konferenzdinner am zweiten Abend, das im Veranstaltungshotel Shangri La stattfand. Auf diese Weise konnte man die Teilnehmer/Innen der Konferenz in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenlernen.

Insgesamt war die Teilnahme an der AFBC Konferenz für mich eine sehr wertvolle und interessante Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit mich mit vielen anderen Wissenschaftlern in meinem Bereich auszutauschen und konnte neue Kontakte knüpfen. Ich danke dem Alumni Verein sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung, welche die Teilnahme an der Konferenz ermöglichte.

Catharina Klepsch